



Volker Rosin (links) brachte Gomaringer Kinder in Bewegung. Kirsten Gaiser-Dölker, Wolfgang Kurz, Axel Seeger und Michael Schwab jubelten mit (hinten von links).

GEA-FOTOS: IWA

Zehn Jahre Förderverein – Kika-Sänger Volker Rosin begeisterte gestern in der Kulturhalle 450 Gomaringer Kinder

Stampfen wie die Elefanten

VON IRMGARD WALDERICH

GOMARINGEN. »Habt ihr Lust auf Party!« Rund 450 Kinder rufen aus vollem Hals »Ja«. Und die Party beginnt. Der Liedmacher Volker Rosin brachte gestern in der Gomaringer Kulturhalle nicht nur die Kleinen in Bewegung. Spätestens nach einer halben Stunde schwangen alle das Tanzbein. Schulleiter Joachim Allgaier ebenso wie Gemeinderäte und Bürgermeister Steffen Heß. Immer mit-tendrin: Kirsten Gaiser-Dölker.

Zehn Jahre Förderverein Leichtathle-

tik sind vor allem mit ihrem Namen verbunden. »Wir bekommen seit zehn Jahren gesagt, was wir zu tun und was wir zu lassen haben«, berichtete Axel Seeger vor dem Konzert schmunzelnd. Für den Verein hat sich das gelohnt.

Die Leichtathletik blüht. Rund 250 Kinder sind aktiv im Verein. Mehrfach gab es Auszeichnungen für das große Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit. Willkommen sind im TSV Gomaringen alle, betonte Axel Seeger. Mittlerweile gibt es aber auch viele Leistungsträger im Sportverein.

Rund 16 500 Kinder habe der Verein in den vergangenen zehn Jahren erreicht, hat Bürgermeister Steffen Heß errechnet. »Sie haben buchstäblich den ganzen Ort in Bewegung gebracht.« Viel Lob gab es auch vom Leichtathletik-Verband. Verbandsvize Fred Eberle hob vor allem die pädagogische Leistung des Vereins hervor. Bei einer kindgerechten Leichtathletik gehe es nicht nur um verkürzte Laufstrecken oder leichte Wurfgeräte. »Es muss neue Spielformen geben«, sagte Fred Eberle. »Das hat man in Gomaringen sehr früh erkannt.«

Wolfgang Kurz von der Unfallkasse sprach von einer »bemerkenswerten Entwicklung in Gomaringen«. Der Verein habe es geschafft, der Sitzgesellschaft Einhalt zu gebieten. Das schaffte gestern auch Volker Rosin ganz schnell. Die Kinder waren brav in geordneten Reihen in die Halle gekommen. Aber kaum hatte der Star aus dem Kinderkanal die Bühne betreten, war es damit vorbei. 450 Kinder stampften wie die Elefanten, schlichen wie die Tiger und jubelten ganz unbefangen. Nachmittags waren dann 250 Erzieherinnen eingeladen.(GEA)